

Workshops  
4. Mai - 8. Mai 2015

Vortragssaal der Universitätsbibliothek, Gebäude BZ, Ebene 7  
Campus Griffenberg, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

## Das Thema >> Kreativität!

### Alles oder nichts – oder aus dem Nichts

Kreativ ist, wer Neues erzeugt, indem er Regeln durchbricht bzw. überschreitet. Dieser Prozess ist unvorhersehbar und von Diskontinuitäten charakterisiert und somit gerade nicht kalkulier- und steuerbar. Zielgerichtetheit, Berechenbarkeit, Zweckorientiertheit sowie ein von der Ökonomie gesetzter Rahmen scheinen im Widerspruch zu dem Ereignis Kreativität zu stehen. >>

>> Aus der Sicht der Philosophie und Theologie ist Kreativität ein metaphysischer Begriff: Creare heißt schöpfen und indiziert die creatio ex nihilo: die Schöpfung aus dem Nichts als einem göttlichen Akt, der auf eine schöpferische Potenz verweist. Auch die Wissenschaften kommen an ihre Grenzen, wenn sie Kreativität methodisch zu fassen versuchen. Und dennoch: Genau dieses Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Kreativität ist von ungeheurer Produktivität.

## Das Format >> GiveBox\*

Die GiveBox ist ein Raum, in dem interdisziplinär, kreativ und offen an Themen gearbeitet wird. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit kommen in Workshops zusammen, wechseln die Perspektiven und spiegeln so das Thema facettenreich.

\* Givebox (auch: Umsonstladen oder Schenkladen) ist ein Ort, an dem neue oder gebrauchte Dinge zur kostenlosen Mitnahme bereitgestellt und ohne Gegengabe mitgenommen werden können.

## 4. Mai 2015, 14:15 – 14:45 Uhr <sup>Auftakt</sup>

### Auftaktveranstaltung

Einstimmung Thema >> Vorstellung Workshops und Referenten >> Was bringt mir das? >> Wer kommt noch? >> Fragen >> Antworten >> Organisatorisches

## 4. Mai 2015, 15:00 – 16:30 Uhr <sup>Workshop 1</sup>

Visual Facilitation: Vorstellungen kartographieren und kreative Potentiale freisetzen

>> Birte Fritsch, FB A Romanistik

In einer Zeit, da die Kameras in unseren Telefonen unsere visuelle Kommunikation zu bestimmen scheinen und Präsentationen den Rahmen ihrer PowerPoint-Vorlage kaum überragen, kommt es paradoxerweise wieder häufiger dazu, dass Menschen den Stift in die Hand nehmen: Visual Facilitation und Graphic Recording genießen ein sich steigendes Ansehen und immer häufiger werden Gruppenprozesse auf diese Art betreut, geleitet und dokumentiert. Im Workshop wollen wir dieser Entwicklung auf den Grund gehen und dabei selbst praktische Erfahrungen darin sammeln, wie man – ohne freilich ein großer Künstler sein zu müssen – Ideen grafisch so kodieren kann, dass sie präzise und anschaulich Vorstellungen vermitteln und im besten Falle zu neuen Ideen den Anstoß geben.

## 4. Mai 2015, 17:00 – 18:30 Uhr <sup>Workshop 2</sup>

„Von wannen“ – Erzählungen aus dem Nichts: Creative Writing

>> Christiane Gibiec, Autorin, freie Journalistin

„Ich wollte, ich könnte malen, als ob es ‚von wannen‘ sei und nicht von der menschlichen Hand...“ notierte der Maler Oskar Schlemmer 1943 in Wuppertal. Der Dichter Samuel Beckett sagte über die Entstehung seiner Stücke, zwischen Hand und Seite seien sie irgendwie zusammengekommen. Kreative Prozesse speisen sich aus dem Irgendwie, „von wannen“, aus inneren Quellen, die zu fließen beginnen, wenn man sie anzapft und ihnen vertraut. Das Creative Writing setzt Schreibimpulse, die neue Ideen generieren und die eigene Erzählstimme hervorbringen. Figuren werden so aus dem scheinbaren Nichts kreiert. Wir werden in den Prozess des Schreibens eintauchen und in einem Experiment gemeinsam an das „kollektive Unbewusste“ andocken.

## 6. Mai 2015, 14:00 – 15:30 Uhr <sup>Workshop 3</sup>

Nicht alle Pausen sind gut! Wie der gezielte Einsatz von Inkubationsphasen die Kreativität steigert

>> Prof. Dr. Tobias Langner

FB B Betriebswirtschaftslehre insb. Marketing,

>> Dipl.-Ök. Sarah Schütmaat

(externe Doktorandin)

Kreative Aufgaben fordern häufig eine längere Bearbeitungszeit. Immer wieder bleiben wir dabei in mentalen Sackgassen stecken, müssen Pausen einlegen, bis schließlich die kreative Lösung gefunden wird. Die richtige Gestaltung solcher Pausen ist Thema des Vortrags.

## 6. Mai 2015, 16:00 – 17:30 Uhr <sup>Workshop 4</sup>

Kreativität im Chaos

>> Dr. Wolfgang H. Grünstäudl, FB A Kath. Theologie

Aus dem Nichts etwas Neues schaffen – dieser Maxime verschreibt sich unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges eine Handvoll katholischer Bibelwissenschaftler. Ihr Ziel: Einen Kommentar zum Neuen Testament zu verfassen, der dem wissenschaftlichen Stand der Zeit entspricht. Auf den ersten Blick ein unspektakuläres Unterfangen. Doch die zum Teil sehr persönlich gehaltene briefliche Korrespondenz der beteiligten Wissenschaftler enthüllt ein anderes Bild: Inmitten politischer Unwägbarkeiten, kirchlicher Skepsis und so mancher „kollegialen“ Intrige formiert sich ein Netzwerk engagierter Forscher, das um seine Idee ringt. Und am Ende erfolgreich ist. Im Mittelpunkt des Workshops steht die gemeinsame Lektüre ausgewählter und noch unveröffentlichter Archivmaterialien.

## 8. Mai 2015, 15:00 – 16:30 Uhr <sup>Workshop 5</sup>

Menschenströme – Von der Beobachtung über die Modellbildung zur Computersimulation

>> Prof. Dr. Armin Seyfried, FB D Abt. Bauingenieurwesen

In den Naturwissenschaften wird die Beschreibung der Natur in gesetzmäßigen Zusammenhängen – kurz die Modellbildung – als kreativer Akt gewertet. Oft wird aber vernachlässigt, dass diesem kreativen Akt eine sorgfältige Phase der Beobachtung vorangehen muss. In dem Vortrag wird zunächst das Forschungsfeld Fußgängerdynamik eingeführt und anhand einfacher Beispiele der vollständige Prozess von der Beobachtung über die Modellbildung bis hin zur Computersimulation erläutert. Um mit den Phänomenen und der Terminologie vertraut zu machen, werden als Einstieg in den Vortrag eigene Experimente durchgeführt.

## 8. Mai 2015, 17:00 – 18:30 Uhr <sup>Workshop 6</sup>

Kreativität lehren und lernen

>> Prof. Dr. Axel Buether, FB F Design und Kunst

Kreative Intelligenz lässt sich lebenslang fördern, wenn sich der angeborene Spieltrieb über experimentelle Strategien entfalten kann. Axel Buether wird zehn grundlegende didaktische Prinzipien anhand exemplarischer Übungen und Methoden vorstellen, über die sich Kreativität systematisch lehren und lernen lässt. Vier Kreativstrategien eröffnen neue Wege für den Gestaltungsprozess in angewandten und freien Künsten.

## 8. Mai 2015, 20:00 Uhr <sup>SLAM</sup>

# SCIENCE SLAMMER TREFFEN AUF POETRY SLAMMER

Science Slammer treffen auf Poetry Slammer: Wissenschaft und Poesie ringen um die Gunst des Publikums. Das ist ein Slam der besonderen Art: in Wettstreit mit den Poetry Slammern in nicht mehr als 10 Minuten das eigene Forschungsthema pointiert und kurzweilig vorzustellen. Letztlich geht es darum, zu zeigen, dass Wissenschaft keineswegs langweilig ist. Eingeladen sind alle Lehrende und Studierende, unabhängig davon, zu welchem Thema sie forschen.

### Infos zur Teilnahme:

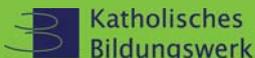
Tel.: 0202/946 2059

[www.wuppertaler-wortpiraten.de](http://www.wuppertaler-wortpiraten.de)

[andre@wuppertaler-wortpiraten.de](mailto:andre@wuppertaler-wortpiraten.de)



## Die Player >>



Wuppertal/Solingen/Remscheid

## Die Anmeldung >>

### Zu den einzelnen Workshops:

>> Prof. Dr. Matei Chihai, Prodekan des FB Geistes- und Kulturwissenschaften, Bergische Universität, Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal, Büro O.10.12, [chihai@uni-wuppertal.de](mailto:chihai@uni-wuppertal.de), Telefon: 0202/439 2970

>> Dr. Katja Schettler, Katholisches Bildungswerk W/SG/RS, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal, [schettler@bildungswerk-wuppertal.de](mailto:schettler@bildungswerk-wuppertal.de), Telefon: 0202/495 8317